

# Bloss auf Durchreise?

Die Entscheidungsträger der US Schluein Ilanz geben sich nach der Relegation in die 3. Liga kämpferisch. «Wir greifen nächste Saison neu an und wollen zurück in die 2. Liga», sagt Urs Casutt, der Co-Leiter Sport.

von Johannes Kaufmann

Als am Pfingsttag das bittere Verdikt des zweiten Abstiegs der US Schluein Ilanz aus der 2. Liga regional nach 2017 Fakt wurde, war dies keine Überraschung mehr für sämtliche Beteiligten. Und trotzdem herrschte ein bisschen Wehmut. «Wir haben uns nie aufgegeben und bis am Ende alles probiert», erklärt Urs Casutt, der 2013 als verantwortlicher Trainer den historisch ersten Aufstieg einer Mannschaft aus der Surselva in die 2. Liga von der Seitenlinie orchestriert hatte. Seit dem vergangenen Herbst ist er in seinem Stammverein zurück in leitender Position, wo er mit Beat Dermont als Co-Leiter Sport fungiert. Der 4:2-Heimsieg gegen den direkten Rivalen aus Montlingen erwies sich indes als nutzloser Effort für den Tabellenletzten, weil die ebenfalls in den Abstiegskampf involvierte Konkurrenz ihrerseits punktete. Schon vor der Schlussrunde am vergangenen Wochenende und der 0:5-Klatsche bei Au-Berneck stand das Verdikt fest.

Nüchtern betrachtet war die im Herbst eingehandelte Hypothek schlicht zu gross. Damals trat die Mannschaft mit einem sowohl in der Breite als auch in der Spitze nicht kompetitiven Spielerkader zur dritten Saison nach dem 2019 erfolgten Wiederaufstieg in die 2. Liga regional an. Die Unterlegenheit dokumentierte sich in teils vernichtenden Niederlagen. Der Tiefpunkt war mit einer 0:7-Klatsche im Derby Anfang Oktober beim FC Ems erreicht. Diese Pleite kostete Mate Lekishvili seinen Job als Trainer. Ersetzt wurde er durch Corsin Cavegn, der ein drittes Mal interimistisch beim Fusionsverein als Trainer aushilft.

## Fundament legen

Doch mit nur fünf eroberten Zählern aus der ersten Halbzeit erwies sich die Mission Klassenerhalt als Himmelfahrtskommando. Auch die von Casutt orchestrierte Transferoffensive mit dem von Chur 97 verpflichteten Trio Marino Cavegn, Rafael Deplazes und David Hornacek als prominentesten Exponenten kam gewissermassen zu spät. Nutzlos war sie beileibe nicht.



Verstärkung: Lars Caduff – hier ein Bild aus der Saison 2019/20 – kehrt zu seinem Stammverein US Schluein Ilanz zurück.

Archivbild

«Es geht in erster Linie darum, ein Fundament für die Zukunft zu schaffen und wieder Stabilität in die Mannschaft und den Verein zu bringen», sagt Casutt. Dieses Ziel wurde erreicht. Mit 13 Zählern ist die Ausbeute im Frühjahr aller Ehren wert. Aber klar, zufrieden stellt dies auf dem Crap Gries niemanden. Casutt trauert insbesondere zwei verpassten Chancen in heimischen Gefilden nach. «Im Aufstiegskampf involvierte Konkurrenz ihrerseits punktete. Schon vor der Schlussrunde am vergangenen Wochenende und der 0:5-Klatsche bei Au-Berneck stand das Verdikt fest.

Nüchtern betrachtet war die im Herbst eingehandelte Hypothek schlicht zu gross. Damals trat die Mannschaft mit einem sowohl in der Breite als auch in der Spitze nicht kompetitiven Spielerkader zur dritten Saison nach dem 2019 erfolgten Wiederaufstieg in die 2. Liga regional an. Die Unterlegenheit dokumentierte sich in teils vernichtenden Niederlagen. Der Tiefpunkt war mit einer 0:7-Klatsche im Derby Anfang Oktober beim FC Ems erreicht. Diese Pleite kostete Mate Lekishvili seinen Job als Trainer. Ersetzt wurde er durch Corsin Cavegn, der ein drittes Mal interimistisch beim Fusionsverein als Trainer aushilft.

ten Spiel des Frühjahrs zu Hause gegen Abtwil-Engelburg (2:2) den Arm. Den Versuch, in den Spielbetrieb zurückzukehren, brach er nach einer Einwechslung im besagten Derby gegen Ems ab. Mit Captain Luzi Dermont stand ein Führungsspieler infolge einer Gehirnerschütterung über Wochen nicht auf dem Feld.

In Schluein werten die Entscheidungsträger den Abstieg als einkalku-

lierten Rückschlag. «Als ich mein Amt antrat, war mir selbstverständlich bewusst, dass wir allenfalls den Weg über die 3. Liga bestreiten müssen», sagt Casutt. Zur mittelfristigen Planung gehört die Weiterbeschäftigung von Trainer Cavegn. Ebenso bleibt das Kader auch eine Liga tiefer Stand jetzt lückenlos an Bord. «Die Gruppe funktioniert und spielt in dieser Zusammensetzung gerne zusammen», urteilt Casutt.

## Hohe Ziele mit Caduff

Weil mit dem 21-jährigen Lars Caduff ein für diese Spielklasse herausragender Mittelstürmer vom USV Eschenmauren aus der 1. Liga zu seinem Stammverein retour gelockt werden konnte, eröffnet dies der USSI beste Perspektiven. Casutt will in dieser Beziehung nicht lange um den heissen Brei reden. Er sagt klar: «Bei allem Respekt vor der Gegnerschaft. In dieser Besetzung werden wir als Favorit in die 3. Liga gehen und den sofortigen Wiederaufstieg anpeilen.»

«Wir werden als Favorit in die 3. Liga gehen und den sofortigen Wiederaufstieg anpeilen.»

Urs Casutt

Co-Leiter Sport US Schluein Ilanz

# Freudentag für Schützen-Quartett

Die Bündner Schützenfamilie blickt auf ein erfolgreiches Wochenende beim Eidgenössischen Feldschiessen zurück. Auf der Gewehr-Distanz 300 Meter brillierten vier Wettkämpfer mit dem Maximumresultat.

von Gion Nutegn Stgier

Davon träumt definitiv jeder Schütze auch im Kanton Graubünden. Am Eidgenössischen Feldschiessen das Maximum zu erzielen. Von Freitag bis am Sonntag absolvierten auf der Distanz von 300 Meter 2101 Schützen und Schützinnen das Programm von 18 Schuss mit einer Ordonnanzwaffe. Damit lag die Beteiligung der Gewehr-schützen um immerhin sechs Teilnehmer höher als noch vor einem Jahr. Mit der Militärpistole nahmen 922 Personen im Kanton Graubünden teil. Dies ergibt im Vergleich zum Vorjahr eine Mehrbeteiligung von 26 Teilnehmenden.

## Der Präsident geht voran

Um das maximale Resultat am Tag X zu erzielen, ist beim Feldschiessen naturgemäss auch eine Prise Wettkampf-

glück im Spiel. Die Rahmenbedingungen müssen passen, die Sicht muss stimmen. Selbstverständlich muss innere Ruhe vorhanden sein, und alles muss passen, um das Können mit dem Höchstresultat von 72 Punkten zu erzielen. Gleich vier Bündner Gewehr-schützen hatten dieses Hochgefühl. Sie kamen am Wochenende auf diese magische Zahl. Vieles erlebt und gewonnen im Schiesssport hat Carl Frischknecht (Tomils/Bild oben). Der 64-jährige Schütze, BSV-Präsident und Bündner Schütz des Jahres 2021 erzielte in Thusi das Bestresultat von 72 Punkten. Ebenfalls ohne Makel das Programm beendet hat Tarcisi Cadruvi (Ruschein). Der Schüt-



ze mit dem Jahrgang 1964 ist Mitglied der Gruppe Ruschein, die mit Erfolg immer am Bündner Gruppenfinal mit von der Partie ist. Frischknecht und Cadruvi sind im Schiesswesen zwei Routiniers. Sie gehören im Kanton zu den besten Schützen. Mit Luca Hohenegger (Müstair/Bild oben) und Alessio Sala (Poschiavo) glänzten am Eidgenössischen Feldschiessen derweil auch zwei junge Wettkämpfer. Hohenegger mit seinen 22 Jahren und Sala mit Jahrgang 2001 trafen wie Frischknecht und Cadruvi auf den Punkt genau. Das Maximum um einen Punkt verfehlten am Wochenende sieben Teilnehmer kamen



auf 70 Punkte. Die Kranzquote lag mit fast 70 Prozent auf der Distanz von 300 Meter relativ hoch.

## Battaglia doppelt fast nach

Mit der Pistole verpasste Bruno Battaglia (Chur) mit 179 Punkten seinerseits das Maximumresultat um bloss einen Zähler. Der 47-Jährige ist ein Feldschiessen-Spezialist. Vor zwei Jahren reüssierte er bereits einmal mit dem Maximumergebnis von 180 Punkten. Mit Rico Duff (Disentis) totalisierte ein Teilnehmer 178 Punkte. Gleich sechs Schützen kamen auf 177 Punkte.

Bei den Pistolenschützen lag die Kranzquote bei 50 Prozent. Christian Kühnis, Chef Feldschiessen im BSV, zeigte sich mit der diesjährigen Ausgabe des Feldschiessens mit der trotz des herrlichen Sommerwetters hohen Teilnahme zufrieden.

# Selina Capaul knackt Limite

Am Wochenende fanden zahlreiche Leichtathletik-Meetings statt. Die Bündnerinnen konnten sich dabei positiv in Szene setzen.

Spontan entschied sich Mehrkämpferin Annik Kälin (Athletik-Juniors TV Landquart) zum Start an den Schaffhauser- und Thurgauer Kantonalmeyerschaften in Frauenfeld. Die Mehrkämpferin startete nicht in einer ihrer Paradedisziplinen, sondern im 800-m-Lauf. Die Athletin aus Grusch überzeu- gte mit einer persönlichen Bestleistung von 2:16.48 Minuten.

Die Malanserin Alina Frei (AJ TV Landquart) startete beim selben Wettkampf wieder über 100 Meter Hürden. Sie konnte die Zeit von letzter Woche nochmals verbessern. Ihre 13,77 Sekunden bedeuten national Rang 2 in der U20-Alterskategorie. Auch im Weitsprung überzeugte Frei mit einem Versuch auf ihre Saisonbestleistung von 5,60 m. Ihr Fazit: «Es war ein cooles Wochenende und genial, dass ich die U20-WM-Limite nochmals bestätigen konnte.» Chiara Zulauf (BTV Chur) lief über 25,61 Sekunden auf Rang 2.

Beim Q-Meeting in Zürich ging Selina Capaul (LA BTV Chur) an den Start. Im Speerwurf realisierte sie mit dem 500-Gramm-Gerät 47,74 Meter. Sie gewann den Wettkampf damit mit mehr als elf Metern Vorsprung. Mit dieser Weite erreichte Capaul die Limite für die U18-EM in Jerusalem und zudem auch die Limite für das Europäische Olympische Jugendfestival (EYOF) im Juli in Italien. Beim Auffahrtsmeeting war sie noch 26 Zentimeter unter der Limite geblieben.

Teamkollegin Nastja Durot egalisierte im Hochsprung ihre persönliche Bestleistung mit 1,55 Metern. Sie wurde Zweite. Auch Lia Luzio (ebenfalls BTV Chur) ging in Zürich an den Start. Sie absolvierte den 100-m-Hürdensprint in der neuen persönlichen Bestleistung von 14,67 Sekunden. (mho)

## Auf einen Blick

### FUSSBALL

#### 5. LIGA, GRUPPE 2

Lusitanos de Samedan – Landquart 2 2:3.  
Rangliste: 1. Davos 16/34. 2. Lenzerheide Valbella 16/24.  
3. Bregaglia 2 16/8. 4. Lusitanos de Samedan 16/16. 5. Landquart 2 16/11. 6. Thuis/Cazis 2b 16/10. 7. Surses 2 16/8. 8. Scuol R 16/0. 9. Bad Ragaz 3 R 16/0.

#### FRAUEN, 2. LIGA, GRUPPE 1

Romanshorn – Ems 5:0. Rapperswil-Jona 2 – Bütschwil 1:6. Thuis/Cazis – Au-Berneck 2:0. Ebnat-Kappel – Linth-Schwanden 2:0. Triesen – Uzwil 5:1.  
Rangliste: 1. Thuis/Cazis 20/45. 2. Widnau 20/43. 3. Bütschwil 20/38. 4. Romanshorn 20/34. 5. Triesen 20/33. 6. Uzwil 20/32. 7. Au-Berneck 20/28. 8. Rapperswil-Jona 2 20/21. 9. Ems 20/20. 10. Ebnat-Kappel 20/15. 11. Linth-Schwanden 20/4.

#### FRAUEN, 3. LIGA, GRUPPE 1

Balzers 2 – Frauenfeld 1:0. Wittenbach – Uznach 4:0. Uzwil 2 – Widnau 2 0:7. Chur 97 – Gossau 9:3.  
Rangliste: 1. Weinfelden-Bürglen 20/48. 2. Frauenfeld 20/44. 3. Münsterlingen-Berg 20/39. 4. Chur 97 20/38. 5. Wittenbach 20/33. 6. Kirchberg 2 20/30. 7. Uznach 20/27. 8. Widnau 2 20/23. 9. Balzers 2 20/21. 10. Gossau 20/10. 11. Uzwil 2 20/5.

#### FRAUEN, 4. LIGA, GRUPPE 1

Celerina – Thuis/Cazis 2 nicht gespielt. Flums-Walenstadt – Buchs 2:1.  
Rangliste: 1. Buchs 16/24. 2. Flums-Walenstadt 16/24. 3. Untervaz-Chur 2 16/23. 4. Mels 16/22. 5. Celerina 16/14. 6. Thuis/Cazis 2 15/7. 7. Surselva 2 16/2. 8. Gams 3b R 16/0. Schwanden-Linth 2 R 16/0.

#### JUNIOREN U18, GRUPPE B

Zürich – Südschweiz 1:0. Wil/St. Gallen – Fribourg 1:2. Liechtenstein – Luzern-Kriens 4:1. Young Boys – Concordia BS/Solothurn 1:4. Vaud – Basel 3:1. Servette – Rapperswil-Jona/GC 1:2.  
Rangliste: 1. Basel 23/52. 2. Rapperswil-Jona/GC 23/51. 3. Fribourg 23/45. 4. Wil/St. Gallen 23/38. 5. Young Boys 24/35. 6. Concordia BS/Solothurn 23/32. 7. Liechtenstein 23/32. 8. Vaud 23/29. 9. Luzern-Kriens 23/24. 10. Servette 23/24. 11. Zürich 23/21. 12. Schaffhausen 23/20. 13. Südschweiz 23/16.

#### JUNIOREN U15, GRUPPE REGIONAL OST

Wil/St. Gallen – Südschweiz 4:7. Baden – Zofingen 3:5. Rheintal/Bodensee – Schaffhausen 8:1. Liechtenstein – Ticino 0:4. Red Star – Zugerland 6:1.  
Rangliste: 1. Rheintal/Bodensee 20/44. 2. Zugerland 19 43. 3. Südschweiz 19 38. 4. Juventus 19/32. 5. Zofingen 19/28. 6. Red Star 2H 19/25. 7. Ticino 19/22. 8. Schaffhausen 19/21. 9. Wil/St. Gallen 19/19. 10. Baden 19/19. 11. Liechtenstein 19/14.